

Jan Hinrichsen und Monique Scheer (Hg.)

Forme(l)n des guten Lebens

Ethnografische Erkundungen
alltäglicher Aushandlungen
von Glück und Moral

INSTITUT FÜR
SOZIAL- UND
KULTURANTHROPOLOGIE
in Zusammenarbeit mit der DFG

tv.v. Tübinger Vereinigung
für Volkskunde e. V.

© Tübinger Vereinigung für Volkskunde e.V., 2019

Inhaltsverzeichnis

**Moralische Problematisierungen, oder:
Wozu soll eine Ethnografie des ‚guten Lebens‘ gut sein?**
Jan Hinrichsen 7

I. Gewähltes Leben

**Yogalehrende in Deutschland.
Ein Beruf zwischen Lebensunterhalt und Lebensqualität**
Stefanie Heider 47

**Motivation als Way of Life.
Oder wie man mit Hilfe von YouTube ein
glücklicheres Leben führt**
Marvin Michaelis 61

**Die Last der Dinge.
Ein Leben mit möglichst wenig Besitz**
Ophelia Weyers 75

II. Geteiltes Leben

**Vom Glück des Elternwerdens.
Ein moralisiertes Projekt?**
Pauline Suaznabar Mendoza 95

**Hundemenschen.
Das ‚gute Leben‘ in artübergreifenden Beziehungen**
Sandra Maier 115

**„Das macht das Leben aus, dass man [es]
mit jemandem teilen kann“.
Freundschaft als Praxis eines ‚guten Lebens‘**
Rebekka Schlee 137

**‚Glück kommt selten allein‘.
Zusammenleben gestalten im Mehrgenerationenhaus**
Annika Weißhaar 159

III. Gewandeltes Leben

| | |
|--|-----|
| „Zum Glück nochmal die Kurve gekriegt“. Über die Bedeutung des Coming-outs für lesbische Frauen und seine Aushandlung als Bedingung für ein ‚gutes Leben‘ <i>Ella Detscher</i> | 183 |
| „Bahnhof im Kopf“. Die Bedeutung des Wartens und Hoffens im Umgang mit Wohnungslosigkeit <i>Sarah Fritschi-Keck</i> | 207 |
| Zukunftslos zufrieden? Leben und Warten im Altenheim <i>Verena Plath</i> | 223 |
| Genießen, nicht warten. Drei Geschichten vom gelungenen Sterben <i>Nathalie Steffan</i> | 241 |
| Literaturverzeichnis | 255 |
| Abbildungsverzeichnis | 267 |